

mark umgeben. In der Nähe liegen 2 Söhmühlen, 1 Walkemühle, 1 Ziegelhütte und einige Holzungen.

XI.

Das Amt Schieder.

An der Emmer belegen. N. Amt Barntrup. W. Amt Blomberg. S. Schwalenberger-Wald. D. Königreich Hannover und Grafschaft Pyrmont. — Es umfaßt 1 Fürstl. Schloß, 6 Rittergüter, 10 Bauerschaften und 2,860 Einwohner mit 4 Judenfamilien. Berge: 1) der Winterberg, am linken Ufer der Emmer. 2) die Arminiusburg mit den Trümmern einer Feste, nach Hermann oder Arminius, dem großen Befreier Deutschlands, also genannt. (S. oben bei Meinberg.) Man hat hier römische Waffen und Münzen gefunden. 3) der Essenberg, größtentheils mit Buchen bedeckt. Flüsse: die Emmer, welche aus dem Paderbornschen kommt, und ins Pyrmontsche geht. Sie nimmt die Distel, die Napte und Niese auf, welche letztere durch den Schweibach, bei Schieder, verstärkt wird. — An der Gränze des Amtes Horn liegt der herrschaftliche Nordteich, von ziemlichem Umfange, welcher gute Karpfen liefert.

Bauerschaften:

Schieder,

Schloß und Amtssitz an der Emmer, über welche eine 120 Schritte lange Brücke führt, mit 1 Papier-, Mahl- und Sägemühle. Es enthält 32 Häuser und 160 Einwohner. Das hiesige Schloß ist mit einem schönen Garten umgeben. Es enthält auch eine eigene Hauskapelle, in welcher der Pastor von Wöbbel alle 14 Tage Gottesdienst hält. Auch hat der Ort

eine sehr ansehnliche Meierei. Nicht weit von hier befinden sich links am Walde die Trümmern von Altschieder, eines von Carl dem Großen gestifteten Klosters, bei welchem derselbe im Jahre 784 Weihnachten hielt. Unter der Arminiusburg liegt eine Glashütte. Hier soll auch die berühmte Irmen- säule gestanden haben. Sie stellte einen bewaffneten Mann vor, ob ein Götterbild oder ein Denkmal Hermanns, ist nicht auszumitteln. Die Wahrscheinlichkeit spricht für das letztere.¹⁴⁾ Daß, nach der Behauptung einiger Schriftsteller, in der hiesigen Gegend die große Hermannsschlacht geliefert sein solle, ist nicht zu beweisen; wiewohl auch hier die alten Deutschen mit den Römern gekämpft haben mögen, für welche Meinung die Grabhügel zu sprechen scheinen, welche man noch gegenwärtig wahrnimmt.

Wöbbel, ein Pfarrdorf an der Emmer, mit 55 Häusern und 330 Einwohnern. Schon im Jahre 1408 war hier eine Kirche. Die jetzige ist auf Kosten des Landdrosten Levin Moriz v. Donop in den Jahren 1693 bis 1700 gebauet worden. In seiner Nähe findet man, am Fuße des Essenberges, eine, mit einem Obdache versehene, salzige Quelle, welche auch in Meinberg mit gutem Erfolge angewandt wird. — Billerbek, ein Filial von Wöbbel, mit 22 Häusern und 190 Einwohnern. — Belle, gleichfalls ein Filial von Wöbbel, mit 81 Häusern und 580 Einwohnern. — Beelkirchen, Pfarrdorf, welches 26 Häuser und 245 Einwohner hat. Dieser Ort hatte schon 1421 eine Kirche.

Rittergüter: Wöbbel, Borkhausen, Niederbelle, Beelkirchen, Gröppelhof, Freismissen.

14) S. Ern. Casimiri Wasserbach dissertatio de statua illustri Harminii. Lemgoviae, 1698.